

# Bärgeri ist Suone des Jahres 2020

**NATERS | Knapp 70 Gäste fanden am Samstag den Weg ins World Nature Forum. An der Generalversammlung des Vereins «Walliser Suonen» sprach Ausserbergs Präsident Theo Schmid über deren Bedeutung und die Zukunft des Vereins.**

«Das Jahr war geprägt von einer Neuausrichtung und Modernisierung des Vereins», sagte Theo Schmid als Co-Präsident des Vereins «Walliser Suonen». Bereits seit ein paar Jahren sind die Suonen Gegenstand kulturellen und touristischen Interesses. Kulturell wegen der technischen Leistungen, die zu deren Erstellung führten.

Touristisch wiederum als Wandermöglichkeiten längs der Wege, die am Rande der Suonen verliefen und ursprünglich für den Unterhalt der Wasserleitung dienten. In Ausserberg beispielsweise die-

nen sie nach wie vor ihrer ursprünglichen Bestimmung. Es gibt 20 Kilometer Suonen, welche die Bewässerung sicherstellen: «Ohne Suonen findet in Ausserberg kein Leben statt», sagte Gemeindepräsident Theo Schmid an der Versammlung vom Samstag. Auch deshalb würden ihm Suonen sehr, sehr am Herzen liegen. Bereits sein Vater habe vor rund 50 Jahren als Gemeindearbeiter für den Unterhalt von Suonen gesorgt.

## Den Suonen eine Stimme geben

Schmid sprach erstmals vor den versammelten Freunden der Suonen: «Wir wollen Suonen eine Stimme geben, auf sie aufmerksam machen, auch touristisch», fasste der 45-Jährige zusammen. Der Abschluss des Projekts Art Bisse habe ebenfalls seine Spuren hinterlassen nebst der Neuausrichtung und der angestrebten Modernisierung. In Zusammen-

arbeit mit dem Musée des Bisses sei eine neue Internetseite aufgeschaltet worden. Durch die Zusammenarbeit erhoffe man sich Synergien zu nutzen und eine sorgfältigere Pflege und Aktualisierung derselben.

Schmid präsentierte auch die Rechnung, da Kassier Christoph Meichtry krankheitshalber abwesend war. Co-Präsident Pascal Tissières gab sein Amt an der Versammlung ab. Véronique Jenelten-Biollaz würdigte in ihrer Rede dessen unermüdliches Schaffen für den Verein. Sein Nachfolger heisst Gaëtan Morard.

## Ein junger Verein

Der Verein wurde im Oktober 2010 gegründet. Ein Ziel, das erreicht worden ist, ist die Erstellung eines Suoneninventars. Die Durchführung von Kursen für Lehrlinge/Maurer für den Unterhalt der Suonen analog zu den Kursen für den Erhalt von Trockensteinmau-

ern sei aufgegleist, sagte Schmid. Die Kandidatur und der mögliche Beitritt ins Verzeichnis des UNESCO-Welterbes sei zwar mit einem Rieseneffort verbunden gewesen, doch kam dieser «leider nicht zustande».

Ebenfalls ein Novum ist die Auszeichnung der Suone des Jahres, welche letztes Jahr erstmals an die Grande Bisse d'Ayent vergeben worden ist. Anlässlich der GV wurde für 2020 die Bärgeri Glis als Suone des Jahres bestimmt und mit 3000 Franken unterstützt. Schmid: «Die Auszeichnung soll Trägerschaften, Gemeinden und Genossenschaften dafür belohnen, sich für den Erhalt dieses für das Wallis so wichtigen Kulturguts einzusetzen.»

Am Schluss genoss die Versammlung einen von der Gemeinde Naters offerierten Apéro. Nächstes Jahr findet die Versammlung turnusgemäss wieder im Unterwallis statt. **zum**



**Nochmals gemeinsam.** Die Co-Präsidenten des Vereins «Walliser Suonen» Pascal Tissières (links) und Theo Schmid an der GV vom Samstag.